



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1634. N. 29. Ff.**

**1634**

# Ordinari Postzeitung.

## Aus Amsterdamb/ Nürnberg/ Franckfurt vnd Leipzig.

Anno 1634.

Auff Benedig vom 20. 30. Junij.

Den 21. diß seynd der Catholischen Schweizer Ambassadors/ an der Zahl 24. zu Maylnd mit Loßbrennung des Geschüzes eingeholt/ vnd nach geleysteter Erbhuldigung/ so biß auff des Königes in Spanien / vnd seines Prinzen / auch des Cardinals Infante Lebenszeiten wären solle / mit grossen güldenen Ketten verehret worden.

Weiln sich bey Novigrad an den Crabattischen Grängen in 20000. Türcken sehen lassen/ vnd der Großtürck mit seinem Kriegsheer von Adrianopoli nacher Griechisch Weisenburg in Bngarn aufgebrochen/ als hat hiesige Herrschafft/ auß Bey-sorg eines Vberfalls/ die Festung Zara mit mehr Volek vnd Proviandt versehen lassen/ vnd dem Groß Türcken statliche Praesenten von Güldenen Süssen auff 30000. Eronen werth/ entgegen geschickt.

Auff Paris/ vom 20. 30. Junij.

Den 26. diß seynd die beyde Holländische Extraordinari Ambassad. Messieurs de Pau et Knuyt alhie angelange/ vnd von Herrn Marschall de Chastillon wegen ihrer K. Majest. statlich empfangen worden / auch kurz hernach ihre Audiens gehabt. Ermeldete Herrn Gesandten haben die Ratification der newen Alliance mit Ihrer Majest. mit sich gebracht/ vnd weil gedächte Kön. Majest. nicht gemeynet seynd/ Ihre Allire vnd Nierverbundene in Schaden zulassen/ als haben sie sich resolvirt/ im negstkünfftigen Augusto / mit einer ansehnlichen Armee in 80000. Mann/ herauß vnd auff Weg zugehen.

Seigneur du Pont de Curlay ist ins Läger vor La Morra gezogen / Feldmars. daseibst zu seyn/ man verhofft/ daß die Minen allda guren Efficie thun / vnd man sich ermelten Orts in kurzer Zeit bemächtigen werde.

An jago verlauff/ daß der Prince de Carignan mit 6000. Pferden vber die Mosell setzen/ vnd dem Cardinal Infante entgegen ziehen werde/ die erzeigen durch Schreiben vnd sonstem eusserlich grossen Respect gegen Ihre Majest. vnd wieder dero Waffen nichtis fürzunehmen.

Auff der Enypstatt/ vom 21. Junij. 1. Julij.

Newes vor dißmal/ daß die Kaiserliche Armee sich bey Münster getrennet/ das Fußvolek in Münster/ Warendorff vnd Weydenbrügg gelegt / vnd die Reucerey/ als daß Horstische/ neben zweyen andern nach der Weser gangen/ vnd der von Geleer/ vnd Böninghausen neben 6. Regimentern/ alhie zur Hoffstatt durch die Etp-

N. 29.

F f

we gesetzt/ vnd ins Sauerlande gangen/ haben 3. Tag bey Ruden still gelegen / werden aber auß Mangel Vires / wie verlaute/ ehist ihren Weg auff Eollen nehmen. Die Armee nach dem Brocken vbergangen/ rückt herauff naher Lünen / was nun ferners vorgehen wird/ gib die Zeit.

Auß Schlessien/ vom 22. Junij. 2. Julij.

Nach dem Herrn General Banier von Croffen: allerhande viros nach Saz gesendet/ seynd Ihre Excellenz ferner nach der Chur Sächsischen Armee. marschiret. in Meynung sich mit derselben zuconjungieren / sollen aber andere Ordere bekommen haben / vnd anjens richtig in Böhmen gehen / vund mit Herzog Bernharts Fürstl. Gn. sich zu conjungiren/ ist ein schön Volck/ vnd besichet an Cavaleria: Ihr Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg. 24. Compagn. Herzogs zu Pommern 5. Comp. Herzogs von Meckelnb. 8. Comp. Generall Banniers 9. Comp. Bedels 8. Comp. Graff Hoditz 4. Comp. Krakawens 8. Comp. Herrn von Fels 4. Compagn. Von 8. Comp. Schwedisch vnd Finnen 32. Comp. Summa 108. Compagn. zu Ros.

An Infanteria: Ihr Churf. Durchl. zu Brandenburg 30. Compagn. Herzogs in Pommern 16. Compagn. Herzogs von Meckelnburg 12. Compagn. Karls 12. Comp. Drommonds 12. Compagn. Port Sansons 12. Comp. Weduß 12. Compagn. Graff von Hoditz 8. Compagn. Eohausens 12. Compagn. Summa 126. Compagn. zu Fuß. Tragoner: Eohausens 6. Compagn. Müllers 6. Compagn. Peter Sauffons 6. Compagn. Die ganze Armada sol in 20000. Mann sein.

Auß Dreßden/ vom 27. Junij.

Seit her J Churf. Durchl. aufgebrochen/ hat man anders nichts / als daß vff 29. diß Randerus gehalten / vnd solle Herr General Leutenant Arniub / mit seiner Schlessischen Armee vnd Artolleria auch nach Camis zu J. Churf. Durchl. marschire sein/ ein Theil solle vor Sittaw / der ander theil stracks auff den Leutmaritzer Paß in Böhmen gehen.

Auß Leipzig/ vom 28. Junij.

Der Dreßlauer Voet ist zwar gestern anhero kommen / bringt aber anderst nitt als daß die Kayserl. so sich in Liegnitz rezerire/ die Stadt geplündert / den Raub auff viel hundert Wagen geleat/ vnd sich nach Blas begeben/ anders melden daß Liegnitz abgebrendt sey/ die Gewißheit siehet zuerwarten.

Newmarck den 3. diß.

Heut sein Schreiben an Herzog Bernhard aus Regenspurg: allhero kommen/ welche Ihr Fürstl. Gn. (so sich den 2. diß zwischen Donawerch vnd Augspurg conjungire haben sollen/ welchen Armeen von Blm vnd Würtembergis. ein grosse Anzahl Proviant zugesand wird) vberschickt worden/ so viel man vernimbe von Regenspurg/ wehren sich die Belagerer noch mäntlich/ thun das eusserste dem Feind zuwiderstehen/ biß ihnen Succurs folge/ vngeacht ihnen der Feind sehr ernstlich zusetz/ sonderlich an der Brücken mit Stücken stark zusammen spielen/ sein schon 4. stück/

So Obr. Wahl von Amberg hinauf bracht / davor zerstrungen / vnd Fonten ein viel beschädigte Offticer vnd Soldaten nach An berg. Der Vngarische König sol sich nochmals vernehmen lassen / er müsse die Statt haben / wann gleich die ganze Armee drüber zu Grunde gehen solte.

Man hat gewisse Bericht / dass die Conjunction mit Herrn Feldmarschalck Horn / in höchster Vertraulichkeit beschehen / sein vberu Lech aff Regenspurg recta zugangen / man hofft gute Verrichtung.

Auß Hohenweil / vom 26. Junij 6. Julij.

P. P. Sonsten siehet es mit Zell noch wol / außser dass es der Feind zu Wasser vnd zu Land belagert / drey Tag von beyderseits stark beschossen / inschd erhebt als wir ankommen / die ganze Nacht durch / aber (Gott Lob) noch nicht viel daran gewonnen. Ich werde berichtet / dass sie Geslernz. Schiff mit Todten vnd Beschädigten auff Costenig geführt haben: wir seynd gestern als baldt an ihnen gewesen / etliche nieder gemacht / vnd sie zum andernmahl repaßirt // heut hat sich keiner mehr wollen her auß machen / than Feinen Schuß mehr gegen der Stadt / liegen im Morast / vnd haben die We. verhalten: Ich aber werde (wils Gott) morgen Maßquetirer bekommen / vnd alle Müglikheit versuchen / Gott gebe vns Glück.

Augspurg den 4. Julij.

Vorgestern ist die Weimar. vnd Hornische Armee allhie vber die Lechbrücken in Bayern gangen / der Mars gehet vff Landshut / vnd gleich auff Regenspurg / haben vnterwegs in 200. Crabater mieder gemacht / vnd 70. darunter ein Obrist Leutenant / gefangen / so allhero bracht worden / hat auch Obr. Schaffolitz / die Kayss. so von Costenig aus / Zell am Untersee belagert / davor geschlagen / deren viel erlegt / vnd die Statt an seht.

Auß Sinder Kessen / vom 5. 15. Julij.

Neyes wengt / außser dass der Obrist Geis im Stiff Paderborn an den Graf Tausel kommen / welcher sich eine zeitlang im Stiff mit 500. Pferden vffgehaliert / vnd also gedacht der Obrist Geise Kundschaft erlangt / dass er sich nicht weit von Paderborn in einem Dorff befindet / hat er sich so baldt mit 150. Maßquetirern vnd 120. Pferden vff gemacht / vnd ihn als er eben daseibst vffgebrochen / vor dem Dorff antrouffen / da dann des Feinds Cragoner erst hefft / auß unsere Maßquetirer getroffen / aber wider abzuweichen müssen / vnd also unsere Reuterey sie verfolgt / in der Flucht 25. Gefangens bekommen / darunter ein Obrist Leutenant / 2. Wachtmeister vnd ein Hauptman / die vbrigen sind gemeine Soldaten / vnd mehrentheils sehr verwundet / ihrer in 30. todt blieben / vnd der vnsrigen nur einer hart geschossen worden. Ihr Fürstl. Gn werden künfftigen Montag vffbrechen / vnd zu dero Armee verreisen / Gott gebe Glück.

Auß Cölln vom 3. 13. Julij.

Aus dem Ham wird geschrieben / dass das Lünenb. vnd Hessische Volck auff Lünen marchirt / haben sich getheilt / wo nun eigentlich die Marche hingehen wird / weiß man nicht / als dass man vermaint / möchte nach dem Rein gehen / sonst continuirt der elende Fuß / vnd dieser ends noch / vnd nimpt das Sterben vnd Thewrurg sehr vberhand.

Zeit diesen Mittag hat die ganze Reuterey vnter Commando Gen. Wöninghausen allhie zu Deuß auff freyem Feld in Battalle gestanden / vabtn dann selbige zu besichtigten gefahren sein / der Graf von Mansfeld / Graf von Rittberg / Marggraff von Baden / Fürstenberg / neben vielen andern Herrn mehr / sollen eilich Geld bekommen / vnd dem von Mansfeld schweren.

Chur Cölln seind nun etliche Tage biss dato allhie gewesen / gehen bey Chur Waing neben Mansfeld vnd andern fleißig zu rcht. Das Stättlein Keyser werth wird se länger se stark er besetzt.

Der Herzog von Lüneb hat ein Schreiben an J. Fürstl. D. Newburg abgeordnet / mit vermelden / weils sein Feind von Arnberg bis nach Wülheim gewichen / auff den umbliegenden Dörffern / in J. S. Durchl. Länden / vnd sich daselbst auffhalten thäte / als were er verorsacht / denselben zuverfolgen. Derowegen er dann den General Major Beckerman mit einer ansehnlichen Armee dahin abgeordnet / begertten J. S. Durchl. solch den demselben Paß vnd Repaß verghünstigen / darauff haben J. S. D. alß bald einen Expressen an Chur Mainz / Hanßfeld / vnd andere geschickt / mit begehren / das Volk von seinem Boden abzuführen / würde sonst geteichen zum euffersten Verderb / seinen Untertanen. Dato wird von Gölich vnd dero Orten bericht / daß der Marquis de Belada mit etlich 1000. Mann umb Gölich were / vnd daß das Stadische Volk die Waag außmarschire / vermuthlich nach Streffanswerth / den Erfolg gibt Zeit.

Aus dem Vorder Elßß / vom 4. 14. Julij.

Die Reinfelder sind etwas stiller mit schiessen / weil wenig Pulver mehr vorhanden ist / wird allem Ansehen nach nicht lang halten. Reisende / so 3. Stunden in Brysach gewesen / referiren daß es drinnen schlecht bestellt die Soldaten seind meist Franck.

Aus Außspurg / vom 4. 14. Julij.

Jetzt Kommen Verwundte von Bruck / 3. Meilen von München herein / diese bringen mit / daß die Unserige sich selbsten Orts bemächtigt / et / 3. Compagn. Bayrische darinn nides dergemacht / den schönen Marckstücken außgeplündert / vnd in Brand gesteckt / der Unserigen sein in 70. todt blieben. In dieser Stunde Kompt bericht ein / daß vermittels des Württembergischen Succurs der Feind vor Zell am Bodensee abgetrieben / vnd vber Hals vnd Kopff in Oberlingen gejagt worden sey.

Aus Francken / vom 5. 15. Julij.

Wegen Regensburg hat man / ob wolo vor 8. Tagen das Tieffenbachische vnd Biondaische Regiment durch Verrätherey der Bawren bey der Schiffbrücken zu Schiff gebracht / vnd bey dem Spital an der Brücken zu Regensburg außgesetzt / auch daruff vorwärts 4. Regim. zugleich angefallen / das Thurnische Regiment von hinten vnd fornem attackirt / daß sie sich retiriren müssen / deren in 10. nie dergehaben / 10. neben einem Capitain vnd Leutenant gefangen genommen / vnd die Schanz einkommen / So hat man jedoch so wol von Amberg / Newmarck / als auch andern Orten / daß die Regenspurger besagte Schanz durch ein Stratagem widerumb erobert / in 400. Keyserliche darinn niedergemacht / vnd einen Italianischen Prinzen Gonzaga gefange genommen / vnd ist deß wegen zu Newmarck offene Danck sagung beschehen / vnd Gott der Allmächtige / daßer vnsern conjungirten Armeen glücklichen Success verleihen wolle / inbrünstig angeruffen worden / Es berichten die Oberkuffler / deren vor 3. Tage 60. zu Newmarck ankommē / daß der Keyß bereits in 12000. Mann zu Landen gemacht worden sein / vnd daß verwichenen Dinstag abermal ein General Sturm / doch ohne Effect / geschehen / vnd der Keyßel wieder in 1000. geblieben weren / die in Regensburg sind resolvirt sich so lang zu wehren / bis ihnen Succurs zukompt. Mit Forchte in sie het es noch in vorigen Terminis / ausser daß die vnsern mit den approchen je länger je näher Kommen / vnd wird noch täglich mehr Volk aus Thüringen davor erwartet.

Amsterdam vom 5. Julij.

In Seelandt sein von Capotain so Duc de Alba genant / in die 1600. Kisten Zucker neben andern statliche / wahren eingebracht / welche in einer Flotta von 11. Schiffen von Rio Granda abgefahret / der Rest von den andern Schiffen wird noch durch vnser Adventuriers verfolget.

Aus dem Lager vor Sildesheim den 10. Julij.

Den 9. dieses hat abermal der Feind Sildesheim zuentsetzen vermeint / welcher aber von den vnsern also empfangen / daß wenig darvon Kommen / vber 400. hohe vnd niedere Offitirer gefangen / wie hierbey absonderlich gedruckt verhanden / vnd hat Sildesheim gesteuert auch acoordirt.